

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 18 (1904)

38 (14.2.1904)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-392741](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-392741)

respektieren Rechte, die zum Schutze obiger Interessen nötigen Maßregeln zu ergreifen, ohne Verletzung der in § 1 ausgewiesenen Prinzipien.

4. Ausschließlich das Anerkennen, daß Japan ausschließlich berechtigt ist, der foranischen Regierung die zu finanziellen Reformen und der Einrichtung einer geordneten Regierungsform nötigen Ratsschläge und Unterstützung zu gewähren.

5. Ausschließlich das Bestehen, einer Ausdehnung der foranischen Eisenbahnen nach der südlichen Mandchurie sowie einem Anschlusse an die ostchinesische Bahn und an die Linie Kiuichwang-Schanhaowan seine Hindernisse in den Weg zu legen.

Es lag in den ursprünglichen Intentionen der japanischen Regierung, daß die diesbezüglichen Verhandlungen zwischen ihrem Vertreter und der faillitlich russischen Regierung in St. Petersburg geführt werden sollten, um auf diese Weise möglichst bald zum Ziele gelangen zu können. Allein dieser Vorschlag stieß auf den entschiedenen Widerstand der russischen Regierung, welche die Rechte seiner Majestät des Kaisers ins Ausland sowie andere Gründe vorführte, um eine Zurückleitung der Verhandlungen nach Tokio durchzusetzen. Infolge dessen trat eine Verzögerung ein, so daß die russische Antwort erst am 3. Oktober v. J. erfolgte. Diese war in der Form eines Gegenvorschlages abgefaßt, welcher auf folgender Grundlage beruhte:

Die russische Regierung lehnte es in erster Linie ab, sich bezüglich der Souveränität und territorialen Integrität Chinas zu engagieren; ebenfalls weigerte sie sich, das Prinzip der Gleichberechtigung aller Nationen bezüglich des Handels in der Mandchurie anzuerkennen. Sie forderte vielmehr Japan auf, zu erklären, daß die Mandchurie und deren Röhren zu der Interessensphäre Japans nicht gehöre. Es wurden auch russischerseits verschiedene Einschränkungen der japanischen Aktionsfreiheit in Korea beantragt. Während dem Rechte Japans, Truppen zum Schutze seiner Interessen nach Korea nachzulassen, wurde Korea als Bedingung gefordert, daß Japan für strategische Zwecke von Gebietszuteilung Koreas keinen Gebrauch machen dürfe. Schließlich schlug Russland vor, eine neutrale Zone innerhalb des foranischen Gebietes, und zwar nördlich des 39. Breitengrades, zu schaffen. Der japanischen Regierung erschien unter den russischen Gegenvorschlügen am unerträglichsten die Weigerung, bezüglich der Mandchurie eine bindende Erklärung abzugeben.

Es mühte dabei in Betracht genommen werden, daß Japan bereits in der Mandchurie wichtige Handelsinteressen behalt, deren weitere Entwidlung ihm am Herzen liegen müßte, während vom politischen Standpunkt aus die Interessen Japans in der Mandchurie durch dessen Beziehungen zu Korea fast noch eine größere Wichtigkeit beanspruchten.

Unter diesen Umständen war es für die japanische Regierung eine Unmöglichkeit, die russischerseits gewünschte Erklärung abzugeben, daß die Mandchurie nicht zu ihrer Interessensphäre gehöre.

Die japanische Regierung verhielt daher nicht, der russischen Regierung ihre diesbezüglichen Bedenken mitzuteilen und legte entsprechende Abänderungsvorschläge zu den russischen Entwürfen vor. Bezüglich der neutralen Zone sprach sie die Ansicht aus, daß, wenn überhaupt eine neutrale Zone abgepikett werden müßte, es besser sei, diese auf beiden Seiten der jetzigen Grenzen Koreas zu verteilen und ihre Breite auf etwa 50 Kilometer zu geben. Nach wiederholten Konferenzen, welche in Tokio stattfanden, legte die japanische Regierung ihre definitiven Abänderungsvorschläge am 13. Oktober v. J. der russischen Regierung vor.

Trotz wiederholten Ersuchens um baldige Rückänderung wurde diese doch bis zum 11. Dezember v. J. verschoben. An der schließlich von der russischen Regierung eingegangenen Antwort war die Klausel in betreff der Mandchurie vollständig weggelassen. Die abzumachende Konvention sollte auf Korea allein beschränkt werden. Bezüglich Koreas wurde die Forderung aufrecht erhalten, daß die japanische Regierung ausschließlich weislich für strategische Zwecke ausschließen sei, auch wurde die neutrale Zone beibehalten.

Die letzte Antwort der russischen Regierung wurde am 6. Januar in Tokio empfangen. Der Inhalt derselben war folgender:

Russland verlangt, daß Japan die Erklärung abgibt, daß die Mandchurie und deren Röhren außerhalb der japanischen Sphäre liegen, während russischerseits innerhalb dieser Provinz sowohl Japan wie den anderen Mächten bezüglich der Ausübung der durch die bestehenden Verträge mit China erworbenen Rechte und Privilegien, keine Schwierigkeiten bereitet wird, mit Ausnahme der Errichtung von fremden Niederlassungen. An dieses russische Zugeständnis war aber die Bedingung geknüpft, daß man japanischerseits der Errichtung einer neutralen Zone zustimmen würde und mit der Befestigung bezüglich Sicherung der strategischen Punkte einverstanden sei.

Nach dem russischen Vorschlag wurde auch die Zulassung über die chinesische Souveränität und die territoriale Integrität Chinas in Wegfall gekommen sein, wodurch selbstverständlich

die ganze völkerrechtliche Grundlage der Handelsverträge mit China erschüttert worden wäre.

Es ist evident, daß die Befreiung der Mandchurie durch Russland die Folge haben würde, daß dadurch alle China, Japan und den Mächten gewährten Verträge aufgehoben würden.

Am 13. Januar erneuerte daher die japanische Regierung ihr Ersuchen an die russische Regierung um eine nochmalige Prüfung des Vorschlages. Seitdem hat es japanischerseits nicht an Versuchen gefehlt, die faillitlich russische Regierung zu veranlassen, ohne daß eine solche Japan zu teil geworden wäre; ja selbst das Bestehen der Fiktion eines genauen Datums hierfür konnte nicht erreicht werden.

Unter diesen Umständen konnte das Endresultat kein anderes sein, als die Aufgabe jeglicher Hoffnung auf eine verständliche Auseinandersetzung mit Russland und der unermüdlich gewordene Abbruch der Verhandlungen.

Diese Darstellung zerfällt vollends das heutzutage übliche Gerede der russischen Diplomatie, als ob Russland Japan alle nur möglichen Garantien geboten und Japan trotzdem den Krieg vom Jaune gezeichnet habe.

Redungen über neue Gesichte oder Schlächten sind nicht eingetroffen. Soweit solche vorliegen, beziehen sie sich auf die bereits bekannten Aktionen vor Port Arthur und Tchemulpo, oder sind sie unverständlich. Wir lassen dieselben im Telegrammstil folgen:

London, 12. Februar. Daily Telegraph meldet aus Shanghai, daß die Befestigung Port Arthurs fortbauet. — Aus Nagasaki wird gemeldet: Chinesische Volkshaufen zerhimmten überall in der Umgebung von Kiuichwang die Telegraphen- und Fernsprehdrahte, so daß die Telegrafend Verbindung mit Dalni unterbrochen ist.

Paris, 12. Februar. Nach einer Meldung aus Shanghai haben die japanischen Schiffe vor Port Arthur getrieben ihre Aufstellung so zum Jüchensicheren einfallen und Privatgebäude trafien. Die Banque Russe ist angezündet. Die Russen verlusten ohne Erfolg die japanische Flotte von ihrem vorteilhaftem Standpunkte zu entfernen. Alexeff landete einen Panzer und mehrere Kreuzer aus; drei der letzteren gelten als verloren. Das Geschiffsjäger dauert fort. — Das im Jüchensicheren liegende Spitalsschiff, für welches Arzt und Pfleger heute eingetroffen sollen, wurde während des Bombardements getroffen. Ein Gefolge drang in die Kapitänsstajette ein.

Tokio, 10. Februar. Ueber das Segefehrt bei Tchemulpo wird noch gemeldet: Der Kapitän des Kreuzers „Marjag“ ist an Bord geblieben und habe das Schiff, nachdem die Mannschafft sich gerettet hatte, in die Luft gesprengt. Ferner heißt es, ein französischer Kreuzer habe den Russen das Herannahen der Japanner mitgeteilt. Nach nichtamtlichen Berichten sind zwei japanische Kriegsschiffe bei dem Angriff auf Port Arthur am 9. d. Mts. beschädigt worden.

Tientsin, 12. Februar. Die Japanner versuchten am letzten Dienstage an der schmälsten Stelle der Halbinsel Kiautung, am Ende der Daffbucht, Truppen zu landen. Das Ziel des Landungsversuchs war wahrscheinlich Simtschau und Tollenwan. Die Operation schiederte vollständig und es scheint, daß zwei japanische Regimenter, denen es zu landen glückte, vollständig vernichtet wurden.

Tokio, 12. Februar. Dem am Freitag von Jotobama abreitenden russischen Gesandten, Baron Rosen, gebet japanische Kriegsschiffe militärische Ehren und das Geleit bis 3 Meilen von der Küste. Der Kaiser von Korea ist völlig auf die Seite der Japanner getreten.

London, 12. Februar. Einer Standard-Meldung aus Tientsin zufolge sploffen die Russen bei Vidouant 100 Chinesen nieder. Die Beamten von Shanhaowan erbitten dringend Schutz von Peking.

Partei-Nachrichten.

Eine erfolgreiche Hausung fand in der Redaktion des „Volkswillens“ in Hannover statt. Es wurde nach dem Manuskript eines Artikels gedruckt, der in dem Blatte am 4. Dezember, also vor fast zehn Wochen veröffentlicht worden ist.

Aus Stadt und Land.

Bant, 13. Februar.

Die Dach- und Schieferbeder haben auf Montagabend eine Verammlung zwecks Gründung einer Organisation nach Paul Görings, „Germania-Halle“ einberufen. Die in genanntem Gewerbe beschäftigten Personen wollen sich einfinden.

Die Barbiers und Friseur (Prinzipsale und Gehilfen) von Bant, Wilhelmshaven und Heppens halten morgen nachmittags 4 Uhr eine gemeinsame Verammlung in der „Bürgerhalle“, Grenzstraße, hier selbst ab zwecks Befreiung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse im Barbiergewerbe.

Bausenfall. In dem Neubau an der Ecke der Heine- und Kaiserstraße ist ein Bauarbeiter einen Stod hoch abgestürzt. Derselbe hat am Scheinend innere Verletzungen davongetragen. Die Nichtbefolgung der Unfallvorschriften hat den Unfall auch hier verschulmet.

Diebstahl. Nicht müheles hat sich ein Dieb in den Besitz zweier Schinken, einer Anzahl Würste und einer Schweinslardoane von anscheinlicher Größe gefasst, indem er die vor einer schließler Gedie gestohlt, in der Schladestraße des Postkassens (Kloppengasse) in der Schladestraße durch das Fenster herausholte. Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen.

An der Festungszeit verläumt aus der Gefangenen „Krohm“ nicht, an die Festungslucht zu treten, um seinen Freunden einige humorvolle Stunden zu bereiten. Sein diesjähriges Karrenfest feiert er am Montag den 15. Februar im Detains- und Konzerthaus „zur Kette“. Dasselbe besteht in Aufführungen, Ueberrassungen, Gesang und Ball. Die Fremde des Vereins wollen wir darauf hinweisen.

Weitererung im Galtwitzergerbe. Das bayerische Oberlandesgericht in München hat jüngst in einem Urteile ausgesprochen, daß die Vorfristigen der Bauvertrags-Befristung vom 29. Januar 1902, betreffend die Rubrikzeit der Galtwitzer-Angestellten, zwingendes Recht sind. Das geht — abgesehen von den Erklärungen des Grafen Polabowshi im Reichstage — schon aus dem Zweck des Gesetzes hervor; denn bei einer andern Auslegung würde dieser sozialpolitische Zweck des Gesetzes einfach illusorisch gemacht. Die fragliche Bestimmung trage alle einen öffentlich-rechtlichen Charakter und könne auch durch ein Privatabkommen nicht umgangen werden. Der Galtwitzer, gegen den das Urteil erging, hatte seinen Kellnerinnen auf ihren Wunsch gestattet, an den vollen Rubriktagen mittags zwei Stunden zu bedienen. — Auf den Standpunkt des höchsten bayerischen Gerichts hat sich übrigens auch das preussische Kammergericht geteilt.

Wilhelmshaven, 13. Februar.

Der Kampf um die Ewengruben. Ein Stridchen „Kampf ums Recht“ spielte sich wieder in der letzten Kreisauswahlsitzung in Wittmund ab. Natürlich handelt es sich um eine Wirtschaftskontroversion. Seit unbeschriebenen Zeiten wurde in einem kleinen Häuschen an der jetzigen Jauchmannstraße volle Wirtschaft betrieben. Später kaufte der Direktor der Wilhelmshavener Arbeitervereine, Herr Beer, das Grundstück und ließ darauf einen modernen Bau errichten, der ihm angeblich 123 000 Mk. gekostet hat, natürlich in der letzten Ueberzeugung, daß der Wirtschaftsbetrieb fortgesetzt werden könne. Doch er hatte, wie in der Marktstraße, so auch hier, die Redung ohne den Magistrat in Wilhelmshaven gemacht. Derselbe genehmigt im Einverständnis mit dem Kollegium prinzipiell keine neuen Wirtschaften hinsichtlich der Wirtschaft, besaßung der Wirt. durch die Biersteuer und gestattete deshalb im obigen neuen lokale nur den Anschlag alkoholischer Getränke. Der Antrag des Herrn Beer, doch wenigstens Alts-Brau in dem komfortabel eingerichteten Etablissement auszuheben zu dürfen, das so alshoralm sei, daß es selbst „der größte Alkoholgegner Wilhelmshavens“, Herr Admiral Thomsen, für den Betrieb in den militärischen Kantinen empfohlen habe, wurde vom Magistrat abgelehnt, und der Kreisauswahl bestätigte diese Ablehnung. Nicht unerwähnt dürfte die Veste sein, zu wissen, wie Herr Beer seinen Antrag in der Kreisauswahlsitzung begründete. Nach der „Wilt. Zig.“ jagte er u. a.: „Hätte man ihm damals, als der Herr Landrat die Ewengruben im Rohbau besichtigte, klipp und klar gesagt, die Konzeption würde nicht erteilt werden, so hätten wir das Haus leicht zu Wohnungen umändern können. Es ist das aber nicht geschehen, sondern man hat uns Hoffnung auf später gemacht. Wenn der Herr Bürgermeister schließlich gesagt habe: „Es ist uns egal, ob Sie Bier oder Wasser verkaufen, und es ist unter Prinzip, die Konzeption zu verweigern“, so hätte das vorher gesagt werden müssen. Es sind Wirtschaften geschlossen, aber keine ist je in den letzten Jahren eröffnet worden. Da ist es nur natürlich, wenn unsere junge Welt, namentlich die Marine, nach Bant geht, wo ein flottes Wirtschaftsleben pulsiert. Man macht nicht die einzelnen Wirt. durch die Konzeptionsverweigerung für ein anderes Lokal, sondern man schließt sie in ihrer Gesamtheit, wenn es ist nur natürlich, daß die Wirtschaftsbefugter mit Vorliebe dorthin gehen, wo „am meisten los“ ist — das ist aber naturgemäß dort der Fall, wo die meisten Wirtschaften sind — nämlich Bant. In dieser Hinsicht hat die Stadt ein großes Schicksal.“ Der Herr Bürgermeister betonte dann noch, daß er auf die Sachlage an sich nicht eingehen wolle, die Sache sei klar genug; er habe dem Herrn Vertreter der Bauerei nur stets in freundschaftlicher Weise Ratsschläge erteilt, um ihn vor größerem Schaden zu bewahren. — Auch die Angelegenheit des Herrn Freitäger, der ähnliche Erfahrungen mit seinem Beitritt an der Augustenstraße gemacht, in die die Bauerei viel Geld gesteckt hat, kreffte Herr Beer. Schließlich wurde Herr Beer nach der „Wilt. Zig.“ auch noch das Wort entzogen, als er die Stellungnahme des Magistrats auf persönliche Motive zurückführte. — Man sieht an diesem Kampf ums Recht, daß ein Unrecht das andere erzeugt. Unrecht ist es, daß man die Wirt. mit der Biersteuer belastet und Unrecht ist es, andere von einem realen Wirtschaftsbetriebe prinzipiell auszuschließen.

Von der Marine. Der Transportdampfer „Sibota“ wird erst am 29. d. M. hier zur

Übernahme des Transports und der Fracht nach Klaufshon bereit liegen. Der Zeitpunkt der Abreise (3. März 1904) bleibt dadurch unbeeinträchtigt.

Der Marinefeuerwerks-Oberleutnant Hammerstein in Danzig wurde mit Schulstunden im Körper tot aufgefunden. Man nahm zunächst Selbstmord an. Die Section ergab jedoch, daß Nord vorlag. Die Leiche weist drei Schußwunden und 15 Stichverletzungen durch Schieß auf. Der Nordboordstiel fiel auf einen Büchsen der Matrosen Altkieds von der ersten Matrosendivision. Altkieds wies eine Schußwunde an der linken Hand auf. Er wurde verhaftet. Eine Gerichtskommission wurde aus Kiel berufen. Sie trat Donnerstag Abend in Danzig ein. — Wiegt hier ein „Fall Krohlig“ vor?

Eine Kelle durch die schiffliche Schweiz ist in kommender Woche im Panorama (Marktstraße) hier selbst ausgestellt. Wer sich im Geiste in diese romantische Gegend versetzen will, der verläumt nicht, nach dem Panorama zu gehen.

Heppens, 13. Februar.

Ein Karnevalsungewid wird am Montag hier stattfinden. (Siehe Interat.)

Bant, 13. Februar.

Gefucht wird hier nach Versteigerung. Aus dem Bahnhof in Bantern wurde eine Kiste beschlagnahmt, welche neue Messingteile enthielt, die von der Werft kommen sollten. Man wundert sich hier allgemein, wie es möglich ist, bei der hiesigen Kontrolle auf der Werft Gegenstände von dort zu verschleppen.

Ein Kassenfest veranstalten am Montag die vereinigten Gewerkschaften im „Hindenshof“, wozu auch Freunde zugelassen werden.

Oldenburg, 13. Februar.

Leitung. Ten Abgeordneten sind wieder eine Anzahl Vorlagen zugegangen, darunter die Vorlage über die Verwaltungsgerechte für das Herzogtum Oldenburg und die beiden Fürstentümer.

Der Volksoverein hält am Mittwoch seine ordentliche Monatsversammlung bei Wirt Grener, Kurwittstraße, ab. Vortrag: Das Oldenburger Staatsgerichtshof.

Die Oldenburgische Sparanstalt erzielt einen Reingewinn pro 1903 von 97 473 Mark.

Kurz, 13. Februar.

Strafkammer. Nach und nach hat sich der Handlungsbühne L. aus Oten a. d. Oite aus dem B. hien Gefängnis in Norden ein ganzes Warenlager zusammengeholt. Urteil: 1 Jahr Gefängnis. — Wegen Sittlichkeitsvergehens hat der Schöffengericht R. aus Norden 1 Jahr 3 Monate Gefängnis zu verbüßen. — Dem Arbeiter W. aus Bant und der Arbeiter F. aus Heppens wurde zur Vast gelegt, am 8. Oktober v. J. in betrügerischer Absicht in dem B. hien Geschäfte in Wilhelmshaven für 232 Mk. Rdbel auf Kredit entnommen zu haben. Wangels-Hinreichende Beweises erfolgte Freisprechung. — In der Bant aber einen von seinem Arbeitskollegen erhaltenen Schlag nach der Schloffer F. beschreiben mit einem seinen Stiel Oten in den Hinterkopf. F. muß auf 3 Monate im Gefängnis. — Freisprochen wurde der Arbeiter S. aus Bant von der Anschuldigung, der Kaffee, Wert zu Wilhelmshaven 1902 oder 1903 mehrere Hängemattenbesitze entwendet zu haben. Das Schöffengericht in Wilhelmshaven hatte auf 1 Monat Gefängnis erkannt. — 30 Mk. zahlen muß der Maurer S. aus Erden, weil er während des Maurerstreiks einige arbeitende Maurer bedroht haben soll. — Der Viehhändler B. aus Steinhausen drückte dem Tierarzt S. in Wilhelmshaven, dem er 1 1/2 Mk. für Schweinebeschauungen bezahlet sollte, zwei Zehnmarkstücke in die Hand und machte die Geberde, als wenn er auf die Herausgabe des Restes verzichtete. Der Tierarzt erwiderte hierin eine Beleidigung und stellte Strafantrag. B. muß 30 Mk. Strafe zahlen. — Der Baumunternehmer Max S. in Wilhelmshaven hat im verlossenen Jahre dabeis als Arbeitergeber den von ihm beschäftigten Personen auf Grund des Krankenversicherungsgesetzes Lohnbeträge von insgesamt etwa 360 Mk. in Abzug gebracht, die Beträge aber zur Krankenkasse nicht abgeführt. Wegen Vergehens gegen § 85 b des Krankenversicherungsgesetzes erhält S. 50 Mk. Geldstrafe, ev. 5 Tage Gefängnis. Strafmildernd kam der Umstand in Betracht, daß der Angeklagte die Beträge inswischen zur Krankenkasse gezahlt hat.

Riel, 13. Februar.

Zwei Kriegsgerichtsursprüche, die ohne jeden weiteren Kommentar untere Militärjustiz kennzeichnen, wurden kürzlich gefällt. Der Oberlieutenant M. war der Wirtshandlung Untergeben, vorstrafswürdiger Behandlung und Beleidigung Untergeben in diejenen Hällen angeklagt. Die Straftaten sind im Sommer 1902 und Winter 1902/03 begangen; sie waren in der Wirtshandlung nicht zur Wirkung gekommen, wenn nicht infolge der Beschwärde eines Oberlieutenanten die übrigen untere Behandelten als Zeugen benannt worden wären. Das Gericht erachtete für festgelegt, daß der angeklagte Oberlieutenant zu dem Oberlieutenant B. sagte: „Sie mühten mit der Eßspilze vor den Schädels gelagten werden, Sie Zehnmonatsfäng, damit Sie wieder Verstand bekommen.“ — Sie ver-

flüchter Hund, ich schlage Sie, daß Sie vorreden, — Der große Ausfichtsturm auf der Reunthirger Höhe, dem höchsten Punkte des Odenwaldes, ist am Donnerstag nachmittag vom Sturm umgestürzt worden. — In der Mittwochs-Nacht ging über einen großen Teil Württembergs ein heftiger Sturm nieder. Dem „Staats-Anz.“ zufolge entlud sich über Göttingen und dem Neckartal ein heftiges Gewitter mit zahlreichen magnetisch-electrischen Lichterscheinungen. Kurz nach 12 Uhr bemerkte man im Westen lächelndes Wetterleuchten, zehn Minuten später leuchtete es in der Stadt allortorten auf. Von höheren Gebäuden stiegen bläulich leuchtende Feuerzungen ratzenartig in die Höhe, oft drei bis vier gleichzeitig an verschiedenen Orten, einige schienen einen Funtenregen zu versenden. Das ganze Schauspiel, das mit Einstoßer Wehllichkeit zeigt, dauerte ungefähr eine halbe Stunde. — Das Dienstmädchen Emma Schneider verunglückte beim Fensterputzen in einem Hause in Wiesbaden indem sie vom starken Sturm erfasst und hinabgeschleudert wurde. Sie stürzte hierbei auf das offene Gitter des Gartens und erlitt tödliche Verletzungen.

Hochwasser. Im Gebiet des Rheins und der Mosel ist Hochwasser eingetreten. Die niedrig gelegenen Stadtteile von Trier stehen unter Wasser.

Aus getränktem Ehrgeiz. Von einem 63-jährigen Schärer wurde der am 1886 Gemeindefiskale in Berlin tätige Lehrer Jeiliger im Zeichenlauf hinterwärts durch Messerstiche verwundet. Das Motiv ist getränkter Ehrgeiz. Der Knabe hat sich von dem Lehrer dauernd jurdisch getrennt.

Eisenbahnkatastrophe. Amtlich wird gemeldet: Am Mittwoch sind in Wädlinghausen W. von dem Personenzug von Tübingen bei Einfahrt durch Unachtsamkeit des Weichenstellers vier Personenwagen und Postwagen entgleist. Hierbei wurden acht Fahrgäste und zwei Jahrbeamte leicht verletzt. Die Fahrgäste des entgleisten Zuges und die Verletzten wurden mittels Helfers um 1 1/2 Uhr nach Dortmund weiterbefördert.

Eine Gasexplosion fand in Göttingen im Hause des Klenkmeisters Maxen statt, durch die das Gebäude teilweise zerstört und sechs Nachbargebäude beschädigt wurden. Ein Dienstmädchen erlitt so schwere Verletzungen, daß es starb.

Die Stahlwarenfabrik Pfaffstätt in Solingen wurde in der Nacht zum Donnerstag durch Großfeuer eingeschleiert. Der Schaden ist sehr groß.

Siebzehn Personen getötet. In Galba, einer Stadt in Portugal, brach der Waller

behälter, wodurch vier Häuser einstürzten und 17 Personen getötet wurden.

Peiters. Wie man in der Ehe glücklich werden kann. „Seine Frau und ich sind in allen Dingen derselben Meinung“, sagte Herr Sanftmütig mit schüchternem Lächeln. — „Wichtig? Das finde ich reizend!“ — „Wenn was passiert, habe ich immer Schuld, und Genetlichkeit ist kein meiner Meinung!“

Neues aus aller Welt.

Frankfurt a. M., 12. Febr. Die Flüsse der südlichen Wetterau, die Wetter, Uru, Rißler und Nidda sind teilweise ausgetreten und verursachen Ueberschwemmungen, namentlich in der Gegend von Büdel.

Stuttgart, 12. Febr. Infolge fortgesetzter Regenfälle haben Toman, Neckar, Nagold und andere Flüsse an zahlreichen Stellen weite Strecken Landes überflutet.

Königsberg i. Pr., 11. Febr. Das Amtsblatt der königlichen Regierung veröffentlicht einen vom 2. Februar datierten Stadtbefehl gegen den Ortskrankenkassen-Präsidenten Genesien Braun. Genesien Braun hatte sich nach Aufhebung der gegen ihn verhängten Untersuchungshaft seiner Zeit bekenntlich in eine Heilanstalt begeben. Nach der über ihn wiedereröffneten Untersuchungshaft teilte er dem zuständigen Gericht mit, daß sein schweres Leiden ihn zwingt, in der Heilanstalt zu verweilen.

Petersburg, 13. Febr. Statthalter Alexejew meldet: Das Weinen-Transportschiff „Zenit“ sei am 11. Februar infolge Explosion gesunken. Der Kommandant, der Maschinen-Ingenieur und 2 Jährige, sowie 92 Mann sind umgekommen. Das russische Handelsschiff Mandsharia von der ostjapanischen Handelsgesellschaft, eines der schnellsten Schiffe, ist von den Japanern weggenommen worden.

London, 12. Februar. Dem „Standard“ wird aus Tientsin gemeldet, dort verläste geräuschvoll, daß fünf russische Kreuzer, von Wladimirovitch kommend, am Dienstag Hafendate bombardiert hätten.

Die „Morning Post“ meldet aus Washington: Der japanische Gesandte erhielt ein Telegramm, worin ihm erklärt wurde von Verleuten der Japaner im Kampfe bei Port Arthur derichtet worden. 4 Japaner seien gefallen, 64 verwundet, und zwar an Bord von Torpedobooten.

Die hiesige japanische Handelschiff hat mitgeteilt, daß 2 japanische Handelsdampfer von 4 russischen Kriegsschiffen umzingelt und beschlagnahmt wurden. Der erste Dampfer sei gesunken, der andere entkommen.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 13. Februar. Major v. Zedler aus Frankfurt a. O., belamnt aus dem sibirischen Feldzug, ist nach dem allseitigen Kriegsgeheimnis abgereist.

Petersburg, 13. Februar. Es ist Befehl gegeben, die Reitermannschaften der Armee und Marine des sibirischen Militärbezirks einzuberufen. Sämtliche Reiteroffiziere sind ebenfalls einbezogen. Die benötigten Pferde werden von der Landbevölkerung requiriert.

Leitung. Für den Parteilands gingen bei der Redaktion ein: 1 Nr. von G. G.

Schiffsahrts-Nachrichten vom 12. Februar.

Telegramme des Norddeutschen Lloyd.

Wald. „Hannover“ von Walsleben n. d. Weser abg. Rpselt. „Barbarossa“ n. Walle l. in zwei angef. Rpselt. „Gero“, n. Cuxhaven best. l. Ebnahbei angef. Rpselt. „Seydlitz“, n. Cuxhaven l. v. Shanghai abg. Rpselt. „Kamer“, von Cuxhaven l. v. Port Sab a. Rpselt. „Brinzig Bremer“, n. Rpselt l. in zwei angef. Rpselt. „Gero“, n. Walsleben l. G. Rpselt. „Seydlitz“, n. Cuxhaven l. in Wismar angef. Rpselt. „Hannover“ von Walsleben nach Galtitz.

2. „Christen“ heute in Wismar.

3. „Kauertaler“ heute von Hamburg nach Bremen.

Telegramme der Dampfschiffahrts-Gesellschaft Hansa.

2. „Wartensleis“ gehen von Walsleben nach Galtitz.

3. „Christen“ heute in Wismar.

4. „Kauertaler“ heute von Hamburg nach Bremen.

Telegramme der Dampfschiffahrts-Gesellschaft Rapa.

2. „Goth“ heute von Wismar nach Bremen.

3. „H. H. Reiter“ von n. Wismar nach Bremen.

4. „Triton“ gehen von Riga nach Hamburg.

5. „Lüder“ heute von Hamburg nach Riga.

6. „Vander“ gehen v. Gristholm in Tromsø.

7. „Hölder“ heute von Rotterdam in Hamburg.

8. „Ritter“ heute von Bremerhaven in Riga.

9. „Jalon“ heute von Bremen in Rotterdam.

10. „Vana“ heute von Rotterdam in Norderbotten.

11. „Rinos“ heute von Walsleben in Norderbotten.

Telegramme der Dampfschiffahrts-Gesellschaft Rps.

2. „Wider“ gehen von Bremen in London.

3. „Schwan“ gehen von Dover in Walsleben.

4. „Schwabe“ gehen von Bremen nach London.

5. „Coburg“ gehen von London nach Bremen.

6. „Zähringer“ gehen von Gortagna nach Köln.

7. „Wannheim“ gehen v. Barcelona n. Valencia.

8. „Africa“ gehen von Valencia n. Wismar.

Überschiffahrtsgesellschaft.

2. „Bremen“ heute von Walsleben nach Walsleben.

3. „Kortland“ heute von Walsleben nach Hamburg.

4. „Coburg“ gehen von Galtitz nach Hamburg.

5. „Sudania“ heute einlaufend bevor poliert.

Aus den Vereinen.

Bereinsfeste.

Bant-Wilhelmsbaven.

Verband der Schmalbacher. Montag, 15. Februar, abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Saate.

Arten-Unterstützungsverein Alheim. Montag den 15. und Dienstag den 16. Februar, nach Schluß der Arbeit: Erhebung der Beiträge im Vereinslokal.

Aus Nah und Fern.

Heftige Stürme haben in den letzten Tagen in Süd- und Westdeutschland gehaust. Am Oberrhein wurde ein Hüher in den Rhein geweht und kam nicht mehr zum Vorschein. Im bayerischen Lande sind zahlreiche Schieferdächer durch Sturm und Hochwasser zerstört, sodass der Betrieb eingestellt werden mußte. In Wiesbaden bei Möln ist infolge des Sturmes ein Neubau eingestürzt, eine ganze Familie unter den Trümmern begraben. Das Ehepaar erlitt schwere Verletzungen, desgleichen ein Hockgänger, der erst spät nachts befreit werden konnte.

Auktion.

Die Ehefrau Henriette Boos zu Bant, Mittelstraße 20, läßt am **Mittwoch den 17. Februar,** nachmittags 2 Uhr auf, in und bei ihrem Hause

2 Pferde, 1 Kollwagen, 1 kleiner Handseiwagen, 1 Breakwagen, 7 Hühner, 2 Enten, 4 Sofas, 1 Vertikow, 10 Bettstellen, 10 vollständige Betten, 2 Kleiderschränke, 2 Fahräder, verschiedene Tisch, 1 Küchenschrank, 2 Spiegelschränke, 1 gr. Spiegel mit Konsole, 2 gr. Spiegel, 2 Sofatische, 1 Buffet, 6 Korbstühle, Küchengerät aller Art, 1 Papagei mit Bauer, 2 Kanarienvogel mit Bauer, versch. Lampen, Portieren, Gardinen mit Kästen, Bilder, Rippen und verschiedene andere Gegenstände, mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, den 12. Februar 1904.

H. Gerdes, Auktionator.

Verkaufe billig mehrere engl. Wilder-Kanarienvogel, prämierte Tiere, 4 Paar Brieftauben, große und kleine Vogelbauer.

Jacobs, Berl. Wäckerstraße 6.

Verloren ein Portemonnaie mit Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung. Friederichstr. 23, 2. Etg.

Zu vermieten zum 1. April oder später drei u. vierzimmige Wohnungen mit abgeschlossenen Korridor und Balkon. Zu sehen von morgens 8 Uhr bis abends 8 1/2 Uhr. **Verh. Gorden,** Rischertstr. 40.

Zu vermieten eine drei- oder vierzimmige Vorderwohnung zum 1. Mai. **Lühs,** Baulstraße 8.

Zu vermieten auf sofort und zum 1. April drei, vier- und fünfzimm. Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten. **H. Kohls,** Peterstraße 48.

Gesucht auf sofort ein tüchtiger solider erster **Bädergehilfe.** **Levenaga,** Alte Straße 1.

Gesucht ein häusliches Mädchen für die Kochmutter zu einem kleinen Kinde. **Frau Binarsch,** Börsenstr. 26.

Malerlehrling gesucht zu Eltern oder früher. **Friedr. Peters,** Malermstr., Wäldnerstr. 99 (Wasser Hof).

Gesucht auf sofort ein Morgenmädchen für leichte Arbeiten, ferner eine Frau, die gut Kinderleiden näher kann, auf einige Tage. **Café Bübcher,** Bant, am Rathausplatz.

Zulchneidelschule. Akademischer und praktischer Unterricht im Zeichnen, Zuschneiden und Anfertigung von Damengarderoben und Mänteln nach neuer leicht folgender Methode. **Pariser Schnitt-Anbildung** bis zur größten Selbständigkeit unter Garantie. Auch Schneide Stoffe zu und gebe Muster nach Maß sofort passend ab. **Udele Cassens,** Bant, Peterstraße 18.

General-Versammlung der Mitglieder des **Oldenburger Konjumvereins,** e. G. m. b. H. am **Sonnabend den 20. Febr.,** abends 8 Uhr, im **Doedts Etablissement** zu Oldenburg.

— Tagesordnung: —

1. Mitteilung der Rechnung für die 2. Geschäftsperiode 1903.
2. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung.
3. Genehmigung der Bilanz.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Wahl eines Vorstandsmitgliedes und Feststellung der Vergütung für dasselbe.
6. Wahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern.

Nur Mitglieder, die sich durch ihre Mitgliedschaft legitimieren, haben Zutritt.

Der Aufsichtsrat des Oldenburger Konjumvereins, e. G. m. b. H.

Oldenburger Konjumverein.

Der revidierte Geschäftsbericht für die 2. Geschäftsperiode 1903 liegt vom 12. bis 19. d. Mts. im Kassenszimmer, Sturmstr. 14, für die vereidigten Mitglieder zur gef. Einsicht aus.

Der Vorstand: Hanz, Lemde, Budde.

Zu vermieten eine dreizimm. Wohnung zum 1. März und eine dreizimmige Wohnung mit Balkon zum 1. April. **W. Köster,** Rischertstr. 28.

Zu verkaufen Stierchalla halber sofort preiswert ein seit langen Jahren betrieb. **Trecker-Werkstatt mit Inventar** und großer Rundschaft. **Wwe. H. Eitz,** Wilhelmshaven, Grüne Str. 6.

Fortzugshalber Totalausverkauf meines ganzen Lagers.

25 Proj. Rabatt! Goldene u. silberne Herren- u. Damen-Uhren

25 Proj. Rabatt! Große Auswahl in prima Doubleketten sowie Perlenketten, Ringen, Ohrringen, Armbändern etc.

25 Proj. Rabatt! Regulatoren und Freischwinger.

Trotz allerbilligster Preise gebe jetzt während des kurzen Ausverkaufs **25 Proj. Rabatt.**

Hermann Stahl, Neue Wilh. Straße 49, 5. Lader von der Schillerstr.

Restaurant Zur 99. Banter Bierquelle Neue Wilhelmsbavenener Straße 18.

Heute Sonntag den 14. Februar:

Bockbier-Fest mit musikalischer Unterhaltung.

Echter Hemelinger Bock. Es ladet alle Freunde und Bekannte ergebenst ein.

H. Leesch.

Auktion. Die Ehefrau Henriette Boos zu Bant, Mittelstraße 20, läßt am **Mittwoch den 17. Februar,** nachmittags 2 Uhr auf, in und bei ihrem Hause

2 Pferde, 1 Kollwagen, 1 kleiner Handseiwagen, 1 Breakwagen, 7 Hühner, 2 Enten, 4 Sofas, 1 Vertikow, 10 Bettstellen, 10 vollständige Betten, 2 Kleiderschränke, 2 Fahräder, verschiedene Tisch, 1 Küchenschrank, 2 Spiegelschränke, 1 gr. Spiegel mit Konsole, 2 gr. Spiegel, 2 Sofatische, 1 Buffet, 6 Korbstühle, Küchengerät aller Art, 1 Papagei mit Bauer, 2 Kanarienvogel mit Bauer, versch. Lampen, Portieren, Gardinen mit Kästen, Bilder, Rippen und verschiedene andere Gegenstände, mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, den 12. Februar 1904.

H. Gerdes, Auktionator.

Verkaufe billig mehrere engl. Wilder-Kanarienvogel, prämierte Tiere, 4 Paar Brieftauben, große und kleine Vogelbauer.

Jacobs, Berl. Wäckerstraße 6.

Verloren ein Portemonnaie mit Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung. Friederichstr. 23, 2. Etg.

Nur noch 14 Tage mit 10 Prozent Rabatt!

Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts.

Es beeile sich daher ein Jeder, wer seinen Hausstand noch zu den fabelhaft billigen Preisen ergänzen will, nach Oskar Heinemann, Marktstraße 22, zu gehen. Außer den fabelhaft billigen Preisen gebe noch 10 Proz. Extra-Rabatt, welche sofort an der Kasse ausgezahlt werden. Niemand veräüme, diese nur noch kurze Zeit dauernde Gelegenheit wahrzunehmen.

Beste Gelegenheit für Brautleute und Wiederverkäufer!

Oskar Heinemann 22 Marktstrasse 22.

Allein-Vertreter für Wilhelmshaven und Umgegend:
Chr. Fischer, Klempnerstr., Börsenstr. 14.

Zu verkaufen
1 Celanug, 1 Celanmantel, 2 Anzugstoffe, 2 Jagdblinen, mehrere Kaninchen mit 2 Stallungen, 1 Trittleiter, 1 Trauring, 1 Winter-Heberzeiger.
Zechbierhalle Joh. Köppert, Ecke Alie- u. Hinterstraße.

Zwei Bettstellen
mit Sprungfederunterlagen, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.
E. Becker's Möbelgeschäft, Bant, Ecke Schiller- und Börsenstr.

Sedaner Hof.
Heute Sonntag:

Gross. Kappenball
wora freundlich einladet
A. Hillmann.

Gut möbliertes Zimmer
zu vermieten.
Goethestr. 6, part. I. (nahe der Peterstr.)

P. P.

Unter den Mitgliedern der Werftkrankenkasse ist vielfach die irrthümliche Meinung verbreitet, dass sie Vorteil dabei haben, wenn sie bei Bedarf künstlicher Zähne die Hilfe der Kassenzahnärzte in Anspruch nehmen. Die Werftkassen leisten bei notwendigem Zahnersatz jedoch keine Vergütung.

Ich biete nun schon seit langem meinen Patienten folgende Vergünstigungen:

Bei Anfertigung eines Gebisses werden die Vorbereitungen des Mundes, Zahnextraktionen, Abteilen der Wurzelstümpfe etc. überhaupt nicht berechnet.

Für jedes gelieferte Gebiss übernehme ich volle Garantie und verpflichte ich mich, jedes Gebiss nach dreimonatlichem Tragen zurückzunehmen, wenn es aus irgend einem Grunde nicht den vollen Beifall der Patienten findet. Ausserdem gestatte ich Teilzahlung.

Hochachtungsvoll

F. Thoms

Bant, Neue Wilh. Strasse 30.

Sportpark Neuende.

Sonntag den 11. d. Mts.:

Aufsich von

Bockbier

der Berliner Bodderbrauerei
„Tempelhofeberg“
Bockbieren sind im Total erhältlich.

Spezialität für Damen und Kinder:
Apfelkuchen m. Schlagsahne.

Mrs Schneiderin

empfiehlt sich
Emma Hartmann, Bant, Vappellstr. 1.

Todes-Anzeige.

Gestern morgen 6 Uhr starb nach kurzer Krankheit unser kleiner Sohn und Bruder

Otto

im Alter von 1 Jahr 5 Monaten.
Um stillen Beileid bitten
Bant, den 13. Februar 1904.

Die trauernden Eltern:
Johann Kahl und Frau
nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 2 Uhr vom Werftkrankenhanse aus statt.

Danksjagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Tode meines lieben Vaters und unseres guten Vaters sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
Marie Plenke.
Elisabeth Plenke.

Einsegnungs-Anzüge

schwarz, blau, ein- und zweireihig.

Rammgarn-Cheviots 7⁵⁰, 10, 13, 16 Mk.
Diagonal-Rammgarn 11, 15, 18, 21 Mk.
Luchrammgarn, Satin, Corfscrew . 14, 19, 24, 28 Mk.

Hüte, Mützen, Stiefel, Strümpfe, sämtl. Knaben-Wäsche, Oberhemden, Unterzeuge, Kravatten u. Regenschirme.

Submission.

Die zum Neubau einer Posterei in Reuende erforderlichen Materialien und Werkzeuge sollen in Submission vergeben werden.

Zuschung, Bestitte und Bedingungen liegen vom 11. Februar d. J. an in **Saleus** Gestalt hier selbst zur Einsicht aus. Vollständige Verdingungsanschläge sind gegen Zahlung von 4 Mk. solche für Maler- oder Tischlerarbeiten für je 1 Mark von Herrn Cuden zu beziehen. Besiegelte, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum 24. Februar einh. postfrei an den Rechnungsrechnungsführer Cuden hier selbst einzuliefern.

Reuende, den 10. Februar 1904.
Der Kirchenrat.
Wittenau, Pastor.

Privat-Kapitalien

werden durch mich auf hiesige Grundstücke als Hypotheken unter Gewährleistung sicher belegt.
Es sind zum beliebigen Zeitpunkt folgende Hypotheken zu belegen: dreimal 6000 Mk. und einmal 8000 Mk. zur zweiten Stelle, hinter erstgestellten Bankhypotheken, gegen 5 Proz. Zinsen; und einmal 7000 Mk. als erste Hypothek zu 4 1/2 Prozent Zinsen.

Julius Schöstel
Bureau für Grundstücks- u. Hypothekengeschäfte, **Bant, Peterstraße 10**
beim Amtsgericht Nürtingen.
Telefon Nr. 418.

Johann Hch. Dirks

Rechnungssteller u. Mandatar.
Bureau für Vermittelung von Hypotheken, Darlehen und Grundstücksverkäufe
Bant, Peterstraße 12, 1. Etage.

Familien- wie auch andere Wünsche

Weiße und bunte Wäse, Kleider und Westen, Gardinen in weiß und creme, Stores, Mousaux, Vorhänge und sonstige Fenster- und Türvorhänge.
Weiße u. bunt bestickte Decken, Weiße und bunte Glace- und wolleberne Handschuhe

werden sauber gereinigt. Die Bearbeitung der Gardinen kostet pr. Meter nur 15 Pfennig. Werden uns dieselben bereits gewaschen und getrocknet übergeben, so kostet ihre Fertigstellung pr. Meter 10 Pf. Stärkste Lieferzeit. Eilwäse in einigen Stunden. Auch nehmen wir Wäse zum Plätten an. Lieferung frei ins Haus. Große Wäscherollen stehen gegen eine Gebühr von 20 Pf pro Stunde zur gefälligen Benutzung.

Neumanns
Fein-, Gardinen- und Handschuhwäscherei
Karlsruhe 5 und 5a.
Telephon 314.

Ernst Hess,
Astronika-Fabrik (gr. 1872),
Klingenthal (Sachsen).



liefert feine Bauarbeit geachtet und auf den Welt-Konventionen zu Genuß u. Melodien wegen ihrer prächtigen Orgelstimme mit bestem ersten Preis gezeichneten
Konzert-Zug-Harmonikas
mit offener Mittel-Klavatur, 16 Kl. (11 Halb-) Doppelpedal mit verschiedenen Stimmstimmungen, 11 vollstem Gehäuse und 16 Klängen Doppelpedal.
10 Zoll, 24 Kl., 2 Register, 50 Stimmen 5 Mk.
12 - 3 - 3 - 70 - 7 -
10 - 4 - 4 - 90 - 7 -
21 - 2mal 24klg 108 - 10,50
Schule zur Selbstlernung sowie Ruhe und Bewegung unersch. Besto. extra. Mindestpreis 60 Pf. mehr. Reich illustrierte Preis-Kataloge über Zugharmonikas (120 verschiedene Nummern von 2 Mk. bis 80 Mk.), Klaviers, Violinen, Musikwerke usw. verschickte unentgeltlich und portofrei.

Zu vermieten

drei- und vierzimm. Wohnungen von 15 Mark an, auf Wunsch mit Gartenland.
Ferdinands, Werkstraße 72,
Ecke Bremer Straße.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in Heppens, Ecke der Littenburg- u. Friederikenstraße, neben Restaurant Weiske, ein **Barbier- u. Friseur-Geschäft.**

Durch langjährige Erfahrung sichere Korrektheit und saubere Bedienung zu. Am gütigen Zuspruch bittet
G. Kötting, Friseur.

Frau G. Reents, Bant

Börsestraße 18 empfiehlt
Masken-Kostüme und dazu gehörige Artikel
zu billigsten Preisen.



Otto Hoffmann, Klempnermeister

wohnt jetzt Bant, Schillerstr. 11.

Wirtschafts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum hierdurch die Mitteilung, daß ich das am Marktplatz belegene



in Vertretung übernommen und heute eröffnet habe. Die Wirtschaftsräume wie auch die Fremdenzimmer sind neu renoviert und halte dieselben zur fleißigen Benutzung bestens empfohlen.
Bant, den 12. Februar 1904.

Paul Vater.

Schnäckels Beerdigungs-Institut

Neue Bild. Straße 11.
Größtes Sargmagazin am Plage.
Dieser nur in eigener Werkstatt angefertigte Särge, sowie sämtliche Leichen-Bekleidungsgegenstände.
Uebernahme ganzer Beerdigungen, auch nach auswärtig.
sowie Bestellung von uniformierten Trägern.



Naethers



Reform-Kinderwagen.

Das Schönste und Beste was je geboten wurde.
Als Sitz- und Liegowagen zu benutzen.
Neueste Muster. Größte Auswahl. Billigste Preise.
J. Egberts,
Grosses Geschäftshaus.

Zahn-Atelier

von **J. Hofmann,**
Bant,
Neue Wilhelmsstr. 77
Sprechstunden:
von 8-8 Uhr.
Billigste gestellte Preise.

Sarg-Lager

von H. Gathemann
Kopperhörn, Hauptstraße 2.
Großes Lager von selbstverfertigten Särgen in allen Preislagen.

Varel.

Gesucht einige Lehrlinge zum Unterricht im Zuschneiden u. Musterzeichnen nach leicht erlernbarem System.
Frau Krügener,
Rindhofstr. 8.

Zu vermieten

auf sofort oder später zwei dreizimmige Wohnungen mit abgeschl. Korridor.
Hirrichs, Ringelstraße 2.

Zu vermieten

zum 1. April eine Oberwohnung, Preis monatl. 11 Mk. **Willy. Frost,**
Bant, Oldenburger Str. 34.

Zu vermieten

zum 1. April eine freundliche dreizimm. Etagenwohnung mit abgeschl. Korridor.
Frau **Erüber,** Mellumstr. 18.

Zu vermieten

zum 1. März bzw. 1. April mehrere freundliche drei- und vierzimmige mit allem Zubehör versehene Wohnungen. Ferner vier kleine Wäden mit Wohnung, passend für einen Barbier oder Sattler.
Fr. Burmeister, Reuende.

Zu vermieten

auf sofort oder später mehrere drei- und vierzimmige Wohnungen mit Speisekammer und allem Zubehör.
Hirrichs, Friesch, Bortumstr. 3.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine Wohnung mit gutem Gartenland.
Robert Hmler, Teitringersfelde, nahe der Station Heidmühle.

Zu vermieten

eine kleine dreizimmige Wohnung auf sofort oder später.
Wolffstr. 18.

Zu vermieten

zum 1. April eine freundliche dreizimm. Oberwohnung, Preis monatl. 13 Mk.
Kopperhörn, Hauptstr. 19, u. r.

Zu vermieten

zwei schöne dreizimmige Wohnungen zum 1. März oder April.
Gschemann, Theilenstraße 7.

In meinem Neubau

(preuß. Gebiet) Peterstr. 43 sind noch einige große elegante acht- u. vierzimm. Wohnungen

Wohnungen

(Badeeinrichtung u. Mädchenstube) zum 1. April oder später zu vermieten. Sämtl. Wohnungen sind mit Kamin ausgesetzt und werden elektrisch beleuchtet.
E. Wiangs, Heppens, Wälderstraße 21.

Ein älterer erfahrener

bestens empfohlener Buchhalter, der in allen kaufmännischen Arbeiten durchaus tüchtig und zuverlässig ist, empfiehlt sich zur Instandsetzung, Regelung und Abschließen der Bücher. Gefl. Offerten unter **G. H.** an die Exped. d. Bl.

Gesucht

zu Oben ein Lehrling, der Lust hat, das Barbierhandwerk zu erlernen.
Willy. Frost, Bant, Oldenburger Str. 34.



Mein Lager in

Metall- u. Holz-Särgen
Leichenbekleidungsstücke sowie Trauerkränze halte bei Bedarf bestens empfohlen.

Anton Eggerichs,

Mittelschiffstr. 23.
Guter bürgerlicher

Mittagstisch

wird gegeben
Reue Bild. Straße 10, 1. Tr.

Feine Wäsche

wird sauber gewaschen und geplättet bei
Frau **Franzen,** Bant, Boetelstraße 5.

Honig,

Scheiben- und Salztangsalz, zu verkaufen.
W. Hlfer, Sande.

Emden.

Neue Hochschlachtereie
am Heist, kleine Burgstraße 7
Größtes Geschäft am Plage
empfiehlt täglich

frisches junges
Rossfleisch
sowie sämtl. Würstorten
als Servelat-, Schinken-, Mett- und Knoblauchwürst, sowie Frankfurter Würstchen.
Koulade u. Rauchfleisch.

Empfehle mein großes Lager in

Sohlenauschnitt

in prima Ware zu den billigsten Preisen.
H. Stegemann, Marktstr. 29.

Fahrräder

werden sauber und billig vernichtet, emalliert und repariert bei
Paul Fischer,
Münsterstraße 23 a.

St. Johanni-Brauerei,

Wilhelmshaven,
Kontor und Niederlage: Hinterstr. 43, empfiehlt ihre anerkannt ganz vorzüglichen, nur aus Malz und Hopfen hergestellten

Biere

hell nach Pilsener Art, dunkel nach Münchener Art, in Gebinden u. Flaschen.



Sarg-Lager

von **Willy. Wehn,**
Hauptstraße 114/115 u. Grünstraße 4, am Bismarckplatz
Großes Lager von Särgen in allen Preislagen Leichenbekleidungsgegenstände, Trauerkränze, Scherzen u. in großer Auswahl

Mein Möbel-lager

halte zu niedrigen Preisen empfohlen. Teilzahlungen nach Vereinbarung.
J. Wehen, Sedan,
Ecke Haupt- und Schützenstr.

Trockenen

geräuch. Schinken
bei Abnahme von ganzen Schinken pr. Pfund 80 Pfennige,
empfiehlt

E. Langer,

Neue Straße 10.

Zu vermieten

eine vierzimm. Wohnung, dieselbe kann auch als zwei zweizimmige Wohnungen vermietet werden. Auch kann eventuell eine Werkstatt beigegeben werden.
Arnold Carstens, Grenzstr. 86.

Zur Arche.
 — Heute Sonntag: —
Grosser öffentl. BALL
 bei stark besetztem Orchester. Anfang 4 Uhr.
 Entree 30 Pf., wofür Getränke. — Es ladet freundlichst ein
Gerh. Heiken.

Sadewassers Civioli.
 — Heute Sonntag: —
Großer öffentl. Ball
 in meinem prächtig decorierten und elektrisch erleuchteten Saale.
 Es ladet freundlichst ein **C. Sadewasser.**

Etablissement Anker, Kopperhörn.
 Heute sowie jeden Sonntag:
Grosses Familien-Kränzchen.
 Nur für Civil.
 Militär hat keinen Zutritt.
 Jeden Abend: Großes Revolver-Orchester-Konzert.
 Es ladet freundlichst ein **Ch. Garlicks.**

Schützenhof Bant.
 — Heute Sonntag: —
Grosse öffentl. Tanzmusik
 Anfang nachmittags 4 Uhr.
 Tanzabonement 1 M. Eintritt 30 Pf., wofür Getränke.
 Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
C. Hahn.

Colosseum, Bant.
 — Heute Sonntag: —
Grosser öffentl. BALL
 — im großen Spiegelsaale. —
 Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
W. Müller.

Elysium zu Neuende.
 — Heute Sonntag: —
Großer öffentlicher Ball.
 Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Joh. Folkers.

Rüstringer Hof.
 — Heute Sonntag: —
Großes Tanz-Kränzchen.
 — Anfang nachmittags 4 Uhr. —
 Von 11 bis 12 Uhr: Blumen-Polonaise.
 Familien beehre ich mich ergebenst dazu einzuladen.
Chr. Sauerwein.

Sedaner Hof.
 Heute, sowie jeden Sonntag:
Grosse öffentl. Tanzmusik
 im renovierten Saale
 wozu freundlichst einladet **August Hillmann.**

Vereinigte Gewerkschaften
 von Varel und Umgegend.
Montag den 15. Februar, abends 8 Uhr
 im Lindenhof:
Großer Kappen-Ball.
 Entree frei. Fremde haben Zutritt.
 Hierzu ladet freundl. ein **Das Komitee.**

Maler-Gesangverein „Flora“.
Einladung
 zu dem am **Sonnabend den 20. Febr., abends 8 1/2 Uhr,**
 in der „Kaiserkrone“ stattfindenden

Grossen Maskenball
Großartige Aufführungen!!
 Einführungskarten sind zu haben im
 Vereinslokale (S. Rath), in der „Kaiser-
 krone“ (Kudolf), sowie bei sämtl. Mitgliedern.
Der Vorstand.

Zur Maskeraden-Saison
 empfehle zu billigen Preisen
Maskeraden-Kostüme
 in großer Auswahl von den einfachsten bis
 zu den großartigsten.
W. Eilersieck, Wilhelmshaven, Börsenstr. 33.

Oldenburgische Landesbank
Filiale Wilhelmshaven,
 — Koonstraße 78. —
Einlagen mit halbjähriger Kündigung
 verzinsen wir:
 1/2 0/0 unter dem jeweiligen Reichsbank-
 Diskontsatz
 mindestens mit 2 1/2 Proz., höchstens mit 4 Proz.,
 zur Zeit also mit 3 1/2 Proz. p. a.

Doornkaat-Bräu, Münchener Art,
Doornkaat-Bräu, Pilsener Art,
Altis-Bräu, alkoholfrei und schädlich.
 Garantie: Nur aus Malz, Hopfen und Wasser gebraut
 und mit Hefe gegoren. Die.
 Altis-Bräu ist zu jeder Tageszeit betömmlich, auch solchen Personen
 die sonst keine Biertrinker sind.
Hauptniederlage: Joh. Verdes, Böderstraße 9.

Buchbinderei- und Galanterie-Werkstatt von
Friedrich Siemers, Emden
 Große Bruchstraße 76
 empfiehlt sich zur prompten u. sorgfältigen Ausführung aller Buch-
 binderei-Arbeiten zu den billigsten Preisen.
Das Einrahmen und Reinigen von Bildern
 wird sauber angeführt. Gold- u. Polstureisen in großer Auswahl.

Emden.
 Am Sonntag den 14. Februar
 nachmittags 3 1/2 Uhr,
Partei-Versammlung.
 — Tagesordnung: —
 1. Abrechnung.
 2. Vortrag.
 3. Verschiedenes.
 Es ist Pflicht eines jeden Genossen,
 in der Versammlung zu erscheinen.
Der Vorstand.

Rudelsburg, Varel.
 Sonntag den 14. Februar,
 Anfang 4 Uhr nachmittags:
Kappen-Ball
Schöne Kappen gratis.
 Hierzu ladet freundlichst ein
Georg Meinen.

Gründl. Unterricht
 im Zeichnen, Zuschneiden,
 Schneidern und Garnieren
 nach preisgekrönter Methode.
 Monat. Kursus bei tägl. 7tünd.
 Unterricht 12 M. SchülerInnen
 arbeiten für sich. Junge Mäd-
 chen für viertel- und halbjähr.
 Bezugszeit können sich tägl. melden;
 für letztere 4 M. pro Monat.
 Extraturfus für Frauen.
Akademische Fachschule von
Frau M. Hachmeister,
 Verläng. Börsenstraße 16.

Für Zahnleidende
 bin ich an Wochentagen nachm.
 von 1—8 Uhr, an Sonntagen
 von 8—9 1/2 Uhr vormittags und
 von 2—4 Uhr nachm. zu sprechen.
H. Kruckenberg,
 Marktstraße 30.

Gründlichen
Klavier-, Violin- und
Theorie-Unterricht
 erteilt **G. Hoyse, Bant,**
 Peterstr. 1, part. I.

Naturheilanstalt
Stade, Bäckerstraße 20.
 Zur Behandlung kommen Haut-,
 Horn-, Nieren-, Geschlechts-, Lungen-,
 Hals-, Herz-, Magen-, Leber-, Darm-,
 Blut-, Nerven- und Frauenkrankheiten,
 Gicht und Rheumatismus, ferner alle
 Krankheiten, die auf Nichtbeachtung der
 immer geltenden Naturgesetze beruhen.
 Durch Elektrolyse, Wasserheil-
 fahrten, Massage und elektrische An-
 wendungen, gegebenenfalls Strychnin
 wird der Organismus in seinem Heil-
 bestreben unterstützt. Besuche nach Wunsch.
W. Bohlmann,
 Vertreter der Naturheilkunde.

Schüler-Anmeldungen
 für alle Mädchen- und Knabenklassen
 meiner höheren Lehranstalten werden
 noch täglich von 12 bis 1 Uhr und von
 5 bis 7 Uhr in meinem Sprechzimmer
 Börsenstr. 66, 2. Et. entgegengenommen.
Bernh. Gerbrecht.

Empfehle
Tischler-Bretter
 schöne trockene Ware in
 allen Dimensionen.
Georg Chaden
 Neudremmen.
 — Telephon Nr. 373. —

Zu vermieten

in Bant, in unmittelbarer Nähe des Rathausplatzes mehrere, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete drei-, vier- und fünfräumige Wohnungen zum 1. April eventuell früher.
Joh. Capten, Bant, am Rathausplatz.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine vier- oder fünfräumige Unterwohnung, sowie zum 1. April eine drei- oder vier- oder fünfräumige Etagenwohnung.
H. Cordien, Maler, Wischerlichstraße 36.

Umständehalber

eine dreieräum. Wohnung zu vermieten auf sofort oder später.
Reue Wilt. Straße 31, 2 Tr.

Zu vermieten

zum 1. März eine dreieräumige Oberwohnung, Preis 15 Mark, sowie eine zum 1. April. Zu erfragen
Lombard, Schmidstr. 2, 1. Etg. 1.

Zu vermieten

zum 1. März oder später eine vier- oder fünfräumige Oberwohnung.
Bant, Adolfsstraße 35.

Zu vermieten

ein freundlich möbliertes Zimmer sowie eine vier- oder fünfräumige Unterwohnung.
Orensstraße 55, 1. Etg.

Zu vermieten

eine Oberwohnung zum 1. April, monatlich 13,50 Mk.
C. Günther, Heppens, Elfböschungstr. 1.

Zu vermieten

ein gut möbliertes Zimmer.
Bant, Börsenstraße 28, 1. Etg.

Zu vermieten

zum 1. April eine freundliche dreier- oder vier- oder fünfräumige Unterwohnung, Preis monatlich 13 Mk.
Koppershorn, Hauptstr. 19, u. c.

Zu vermieten

zum 1. April oder Mai zwei dreier- oder vier- oder fünfräumige Wohnungen mit abgeschlossenen Korridor und Speisekammer.
H. Matz, Grenzstraße 35.

Zu vermieten

auf gleich oder später noch einige vier- und fünfräumige Wohnungen, gut eingerichtet. Näheres bei
Ch. Steinweg, Alster Str. 72.

Zu vermieten

eine in der Nähe von Duthausen gelegene Arbeiterwohnung mit schönem Obst- und Gemüsegarten, event. mit einer Schafweide. Auskunft erteilt
G. Schwitters, Rechnungsstftr., Bant, Nordstraße 16.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine drei- oder vier- oder fünfräumige Wohnung.
Wilt. Dreßel, Wischerlichstr. 26.

Zu vermieten

mehrere dreier- oder vier- oder fünfräumige Wohnungen.
W. Bojens, Friederichstraße 55.

Zu vermieten

zum 1. April oder später zwei dreier- oder vier- oder fünfräumige Wohnungen nebst Zubehör.
G. Fah, Bant, Vengalstraße 3.

Ein Sohn rechtlicher Eltern mit guten Schulkenntnissen kann zum 1. April ds. Jo. auf meinem Bureau als

Schreiberlehrling

sintreten.
Johann Seb. Diets, Rechnungsstftr. und Mandatar, Bant, Peterstraße 12.

Zetel.

Gesucht ein Lehrling für meine Drechserei.
Joh. Kunitz.

Zu verkaufen

ein fast neuer zweiflügeliger Sportwagen.
Hinrich Remmers, Bant, am Rathausplatz.

Gesucht

auf sofort ein kräftiger schulfreier Junge für den ganzen Tag.
Aug. Clausen, Handelsgelehrter, Bant, Neue Wilt. Straße.

Geschäfts-Eröffnung.

Mein neu erbautes Restaurant

Zum Feldschlößchen

Bant, Genossenschaftsstrasse 59

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist mit dem heutigen Tage eröffnet. Als Oeconom habe ich den allbewährten langjährigen Gastwirt Herrn **Andr. Andreessen** (früher zu Mariensiel) gewonnen. Ich bitte, dieses mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und zeichne
Hochachtungsvoll

Fr. Burmeister
Neuende.

Auf Obiges höfl. bezugnehmend bitte ich meine werten Freunde und Gönner, mir das früher in so reichem Masse bewiesene Wohlwollen auch in den neuen Lokalitäten zuteil werden zu lassen.

Grosse geräumige und aufs Eleganteste eingerichtete Zimmer bieten sowohl jedem Einzelnen, als auch geschätzten Familien den angenehmsten Aufenthalt. Für gute Speisen und Getränke werde ich jederzeit Sorge tragen. Die Einweihung verbunden mit kleinem Festschmauss findet statt am Donnerstag den 18. Februar, abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll

Andr. Andreessen.

Etablissement Friedrichshof,
Bant, Peterstraße.

Heute Sonntag den 14. Februar cr.:

Grosser öffentl. Ball.

— Anfang 4 Uhr. —

Am Dienstag den 16. Februar cr.:

Grosser Fastnachtsball.

Entree für Herren 30 Pfg., Damen sind frei.

— Anfang 8 Uhr. —

Die Direktion: **H. Willmann.**

Wegen Mangel an Platz

verkaufe so lange der Vorrat reicht:

Schöne frostfreie Kartoffeln

per Zentner mit 2,70 Mk.

Hinrich Remmers, am Rathausplatz.

Sämtliche Mode-Journale

für Damen und Herren

sowie Fachschriften für jede Branche ferner sämtliche Zeitschriften und Bildblätter liefert pünktlichst

Volksbuchhandlung von G. Buddenberg,
Wettersstraße 18, beim Friedrichshof.

Schwarze und farbige
Kleiderstoffe

von 60 Pf. an,
Hauskleiderstoffe von 25 Pf. an
Bettkattune von 25 Pf. an
Betten in jeder Preislage
Gardinen von 5, 25 bis 150 Pf.
Korsetts von 75 Pf. an
Damen-Hemden, Hosen,
Nachtjacken von 75 Pf. an
Ledert-, Buckskin-, Manchest.-
und Knaben-Hosen
Anzüge nach Maß
Reihe in großer Auswahl.

Hugo Hespem,
Neuende.

Allen Reisenden

halte meine durch Neubau resp. Umbau neu eingerichteten **Logierräume** bestens empfohlen. Zimmer von 50 Pfennig an bis 1 Mk. Gute Betten, strengste Sauberkeit.

Georg Wefel, Parcel i. O.

Einige hübsche

Damen-Masken

billig zu verleihen.
Frau **Feld**, Grenzstraße 34.

Zu vermieten

eine schöne dreier- oder vier- oder fünfräumige abgeschlossene Etagenwohnung.
Neudrem, Bert. Mittelstr. 53, 1 Tr. 1.

Gemeinjamer Ortskrankentasse der vereinigten Gewerke.

Rechnungsabschluss pro 1903.

Einnahmen: M	Ausgaben: M
Rassienbestand am Anfang des Rechnungsjahres (auschl. Reservefonds)	Für ärztliche Behandlung
47,18	5 787,05
Zinsen von belegten Geldern	Für Arznei u. sonst. Heilmittel
685,46	4 913,46
Eintrittsgelder	Rückengelder an Mitglieder
706,85	6 098,42
Gesamtbeiträge	Sterbegelder
28 974,97	205,-
Zulagsbeiträge für Familienunterstützung	Kurz- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten
523,30	3 979,11
Ergebnisse für gewährte Krankenunterstützung	Ergebnisse für gewährte Krankenunterstützung
—	—
Ergebnisse für gewährte Krankenunterstützung	Zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder
—	404,97
Entnahme aus dem Reservefonds	Zuführungen z. Reservefonds
—	7 685,46
Sonstige Einnahmen	Verwaltungsausgaben, pers.
—	1 066,85
Summa 30 937,76	Schlüsse
—	700,65
Summa 30 840,97	Summa 30 840,97
Abchluss: Summa der Einnahmen	M 30 937,76
Summa der Ausgaben	M 30 840,97
Rassienbestand am Schluss des Rechnungsjahres	M 96,79

Das Gesamtvermögen der Kasse setzt sich am Schluss des Rechnungsjahres 1903 zusammen aus dem Bestand von M 96,79, sowie aus dem Reservefonds von M 28 259,49. Nach dem vorjährigen Abschluss betrug der Reservefonds M 20 574,03; ergibt an Reservefonds mehr M 7685,46. Die Mitgliederzahl betrug am Jahresanfang 1029 männliche und 161 weibliche, am Jahresabschluss 1100 männliche und 207 weibliche. Im Laufe des Jahres traten 328 Erkrankungsfälle mit Arbeitsunfähigkeit ein, für welche 6387 Tage lang Krankenunterstützung resp. Verpflegung zu leisten waren. Gestorben sind 5 Mitglieder. Die reine Jahresausgabe, abzüglich der Zuführungen zum Reservefonds, betrug im Jahre 1900 M 24 411,32, 1901 M 19 903,87, 1902 M 18 908,05.

Der Vorstand.

Wefel & Högemann

vom E. Bünting, Bant, Börsenstrasse 74.
Speditions- u. Möbeltra: sport-Geschäft.
Telephon-Anschluss Nr. 571.

Halten unsere **Möbelwagen** bei Umzügen nach auswärts und am Orte bestens empfohlen. Tadellose Ausführung bei **billigster Preisstellung** zulichernd. Gleichzeitig empfehlen auch unseren **Wandwagen** dem geehrten Publikum angelegentlichst.

Gesucht

zum 15. Februar ein **Stundenmädchen** für den ganzen Tag.
Bant, Peterstraße 37, im Laden.

Gesucht

auf sofort ein **tüchtiger Vantischler**.
Preis & Name, Neuende, Genossenschaftsstr. 5.

Dach- u. Schieferdecker!

Montag den 15. Februar,
abends 8 1/2 Uhr:

Oeffentl. Versammlung

bei Paul Göring, Germania-Halle, Grenzstr.

Tagesordnung: 1. Gründung einer Organisation am hiesigen Orte. 2. Verschiedenes.

Der Einberufer.

**Der Arbeits-Nachweis
des Schneider-Verbandes**
befindet sich bei Johann Saake, Grenzstraße.

Barbiere und Friseure!

Sonntag den 14. Febr., nachm. 4 Uhr, findet bei Herrn
Saake (Bürgerhalle), Grenzstraße, eine

gemeinsame Versammlung der Prinzipale und Gehilfen

statt. Tagesordnung: Regelung der Lohn- und Arbeits-
verhältnisse. Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand des Zweigvereins des Verbandes der Friseure.

Stemm- und Ring-Klub „Cap Horn“

Sonnabend den 20. Februar ds. Js.,
im Anker zu Kopperhöfen:

Grosser Maskenball

verbunden mit
großartigen Aufführungen
und Prämierung

der drei originellsten Herren-
und der drei schönsten Damen-
Masken.

Anfang 8 Uhr 29 Min.

Einführungskarten sind im Festlokal sowie bei sämtlichen
Mitgliedern zu haben. Es ladet freundlichst ein
Das Festkomitee.

Arb.-Unterstütz.-Verein f. Hüpfersiel u. Umgegend.

Einladung

zu dem am Montag den 15. Februar d. J. in dem
neuerbauten Saale des Herrn Gastwirts J. Stahmer zu
Neuender-Neuengroden stattfindenden

BALL

Langband für Mitglieder 50 Pf., Nichtmitglieder 1 Mark.
Anfang 8 Uhr. Das Komitee.

Gesangverein „Frohsinn“.

Einladung

zu dem am Montag den 15. Februar im feierlich
decorierten Saale des Vereins- und Konzerthauses „Zur
Arche“ (Heiten) stattfindenden

Großen Narrenfest



bestehend in
Großartigen Aufführungen, sonst.
Ueberraschungen, Gesang u. Ball.

Anfang 8 Uhr abends.
Ende wenn's alle ist.
Narrenkappen sind im Festlokal
zu haben.

Karten im Vorverkauf à 75 Pfennig sind zu haben bei
den Herren Frost (Barbier), Tornowend (Zigarrenhandlung),
L. Wilsen (Barbier), Göring (Germaniahalle), Saake (Bürger-
halle), Hüpe (Friedrich Hof), Carlens (Marienhof), Buddenbergs
Buchhandlung, in der „Arche“, sowie bei sämtlichen Mitgliedern.
An der Kasse 1 Mark.
Alle Freunde und Gönner laden wir zu unserem diesjährigen
Narrenfeste ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

Hurra! Heppens. Hurra!

Der Narnevals-Umzug

am Rosenmontag den 15. Februar er-
findet bestimmt statt.

PROGRAMM:

Morgens 6 1/2 Uhr: Große Revue.
Um 10 Uhr: Fröhlichschoppen bei Gastwirt Maes.
Abmarsch des Festzuges mittags präz. 1 Uhr vom
Lokale des Herrn Rasche (Goldener Adler) durch
sämtliche Straßen der Gemeinde Heppens. Der nicht
instande ist, zu laufen, reitet oder läßt sich fahren.
Untenwegs werden Medizin und Lebensmittel nach
Bedarf verabreicht.

Beginn des Festballes und Erdensverteilung
abends 7 1/2 Uhr in der „Zentralhalle“ (Fr. Woos).

Eintrittskarten, Masken und Kostüme sind bei sämt-
lichen Mitgliedern sowie in beiden genannten Lokalen zu haben.
Hierzu werden sämtliche Bürger und Ballfreunde der
Gemeinde Heppens freundlichst eingeladen.

Das Komitee.

Café Hübscher

Bant, am Rathausplatz.

Jeden Abend großes Konzert

von dem Damen-Orchester „Eskorado“.

Eintritt frei. Anfang Wochentags 7 Uhr, Sonntag nachmittags 4 Uhr.

Jeden Sonntag morgen von 11 1/2 bis 1 Uhr:

Frühschoppen-Konzert.

Zu zahlreichem Besuch ladet jedl. ein F. Hübscher.

Zu vermieten

zum 1. April in meinem Neubau Krongas-
straße (Neubremen) zwei dreizünigige
Wohnungen mit abgeth. Korridor und
Ballon.
Friedr. Hinrichs,
Schmidemeister, Krongasstraße.

Zu vermieten

zum 1. Mal eine vierzünigige Unter-
und eine dreizünigige Oberwohnung
mit Stall, Keller und Gartenland, Preis
16 und 13,25 Mark.
Genossenschaftsstraße 25.



Panorama international
Markstr. 38, part.
Diese Woche angestellt:
Hochinteressant!

Eine Reise durch die malerische
sächsishe Schweiz.

Achtung Maurer!

Dienstag den 16. Februar,
abends 8 1/2 Uhr:

Mitglieder-Versammlung
in Zadowassers „Lidol“.
Der Vorstand.

Verein zur Förderung
der Ziegenzucht Rüstringen.

Sonntag den 14. Febr.,
nachmittags 4 Uhr:

Versammlung

bei Gastwirt Gills zu Reuengroden.

— Tages-Ordnung: —

1. Vortrag über Zweck und Nutzen
des Vereins.
 2. Diskussion.
 3. Aufnahme neuer Mitglieder.
- Zu zahlreichem Besuch ladet freund-
lichst ein
Der Vorstand.

Lindenhof, Varel.

Sonntag den 14. Februar,
von 4 Uhr an:

Ball

Es ladet freundlichst ein
H. Leuschner.

Anton Brust, Bant.

Sie angekommen:

Bettinletts

in echter dichter Ware und
reine Staubfreie

Bettfedern.

Anton Brust, Bant.

Das An- und
Verkaufsgeschäft

W. Jordan 4 Tonnendich 4

empfiehlt sich zum An- und Ver-
kauf von neuen und getragenen
Kleidungsstücken, Möbeln, Betten,
Fahrrädern und Zubehörsachen,
Rähmaschinen, Ridel-, Gold- und
Silberwaren u. c.

Für Bauunternehmer

bittig zu verkaufen:
15 000 ganze und 3000 halbe
Ziegelsteine, ferner Dachpappe zur
Hollerung.

Julius Hempel,
Wilhelmsbader, Koonstraße 107.

Gut möbliertes Zimmer

zu vermieten Grenzstr. 77, 2. Stg.
(Münsterländer Hof).

Varel.

Gesucht ein tüchtiges Stuber-
mädchen gegen guten Lohn. Robert
Krohnert stellt